Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **29/30 (1897)**

Heft 16

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

INHALT: Die elektrische Untergrundbahn zu Budapest. II. (Schluss.) — Bebauungsplan des Areals der alten Tonhalle in Zürich. — Miscellanea: Entwickelung der Eisenbahnen in Japan. Umbau des Hofburgtheaters in Wien. — Preisausschreiben: Entwürfe für ein farbiges Reklamebild. — Konkurrenzen: St. Paulus-Kirche in Basel. — Litteratur: Zeitschrift des Bayerischen Dampfkessel-Revisions-Vereins in München. — Berichtigung. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ing.- und Arch.-Verein. Gesellschaft ehemal. Polytechniker: Frühjahrssitzung des Gesamt-Ausschusses. Stellenvermittelung.

Hiezu eine Tafel: Bebauungsplan des Areal der alten Tonhalle in Zürich.

Die elektrische Untergrundbahn zu Budapest.

II. (Schluss.)

Die Kraftstation. Die Maschinenanlage zum Betrieb der Untergrundbahn wurde auf einem Grundstück in der Akaziengasse im Anschluss an die bestehende Maschinenanlage der Budapester elektrischen Stadtbahn, welche den Betrieb der Untergrundbahn übernommen hat, ausgeführt. Der Dampf wird von vier Stück Wasserrohrkesseln von je 267 m^2 Heizfläche (Fig. 10) erzeugt. Im Maschinenhause (Fig. 13) sind zwei Verbund-Dampfmaschinen mit Kondensation aufgestellt, welche je eine Innenpol-Dynamomaschine von Siemens & Halske (J. 110) unmittelbar antreiben. Die Dynamomaschine leistet bei 300 Volt eine konstante Stromstärke von 1100 Ampère, liefert aber auch zeitweise Strom bis 1400 Ampère. Der Schornstein der Untergrundbahn hat eine Lichtweite von 3 *m* und eine Höhe von 50 *m*. Das Kühlwasser liefert ein Brunnen von 3 *m* Lichtweite und 11 *m* Tiefe.

Die Leitungsanlage. Von dem Schaltbrett der Stromerzeugungsanlage führen mit Eisenband gepanzerte Bleikabel, welche in die Strassen eingebettet sind, nach der nächst gelegenen Haltestelle „Octogonplatz" (Fig. 6 und 9) der Untergrundbahn, und zwar besondere Kabel für den Betrieb der Wagen, für die Beleuchtung der Haltestellen und die Lichtblocksicherungs-Einrichtung, sowie für den Fernsprechverkehr. Es sind durchweg, also auch für die Arbeitsleitungen, längs der Geleise isolierte Hin- und Rückleitungen angewendet worden, um in der Stromerzeugungsanlage die Maschinen zum Betriebe der Untergrundbahn und die Maschinen zum Betriebe der mit unterirdischer Stromleitung ausgerüsteten Stadtbahn parallel schalten zu können. Die Schienen der Bahn werden also nicht als Rückleitung benutzt.

Jedes Geleis der Untergrundbahn wird von den Generatoren aus mittelst eines besonderen Kabelpaares von 500 mm^2 Kupferquerschnitt gespeist. Das ausserdem für die Beleuchtung und Lichtblockanlage besonders verlegte Kabelpaar hat 150 mm^2 Kupferquerschnitt.

Elektrische Untergrundbahn zu Budapest.

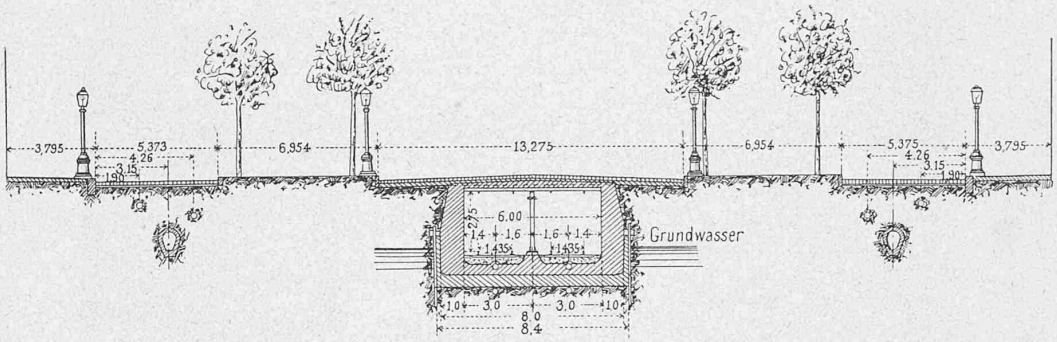

Fig. 7. Querschnitt des unteren Teiles der Andrassy-Strasse. — Masstab 1 : 300.

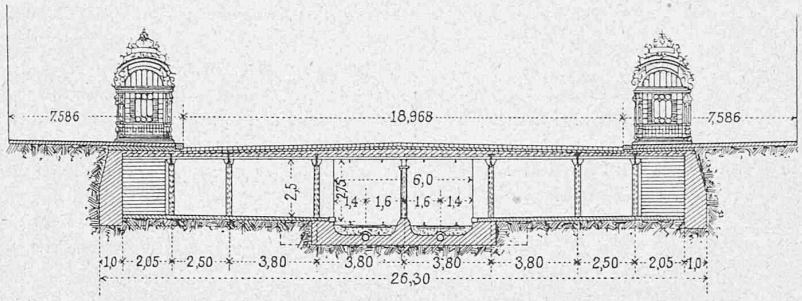

Fig. 8. Querschnitt durch die Station III « Vaczikörut ». — Masstab 1 : 300.

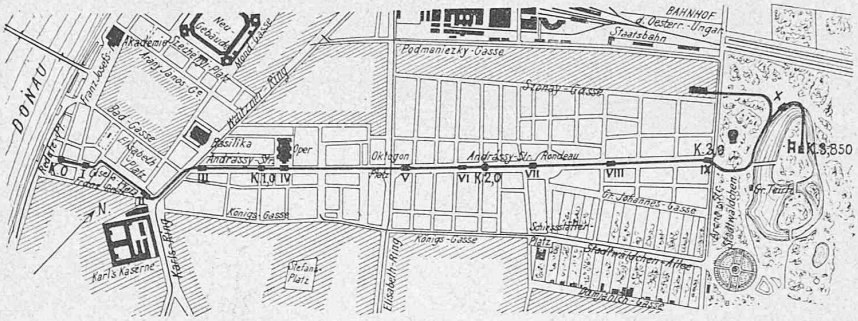

Fig. 9. Lageplan mit Tracé. — Masstab 1 : 30000.